Spezielle Infos

Gehzeiten, Weglänge, Höhenmeter: Gesamtgehzeit ca. 6,5 bis 7,5 Stunden, ca. 19 bis 20 km (je nach Anstiegsvariante), Anstieg: in Summe ca. 1.050 Hm. Abstieg: ca. 1.400 Hm. Die Reichensteinhütte bietet sich zum Übernachten an, wodurch die besonders schönen Morgen- bzw. Abendstimmungen, aber auch die nächtlichen Tiefblicke auf Eisenerz erlebt werden können.

Orientierung: Der Weg durchs Grübl sowie der Abstieg vom Reichenstein über den Reichhals, die Krumpalm sowie das Barbarakreuz sind durchwegs gut markiert. Die Alternativroute über die Plattenalm weist ausreichende Markierungsmarken auf. ÖK Wanderkarte 1:50.000 Nr. 4215 Eisenerz, Freytag&Berndt Wanderkarte WK 041 Hochschwab – Veitschalpe – Eisenerz – Bruck an der Mur, Wanderkarte 1:50.000

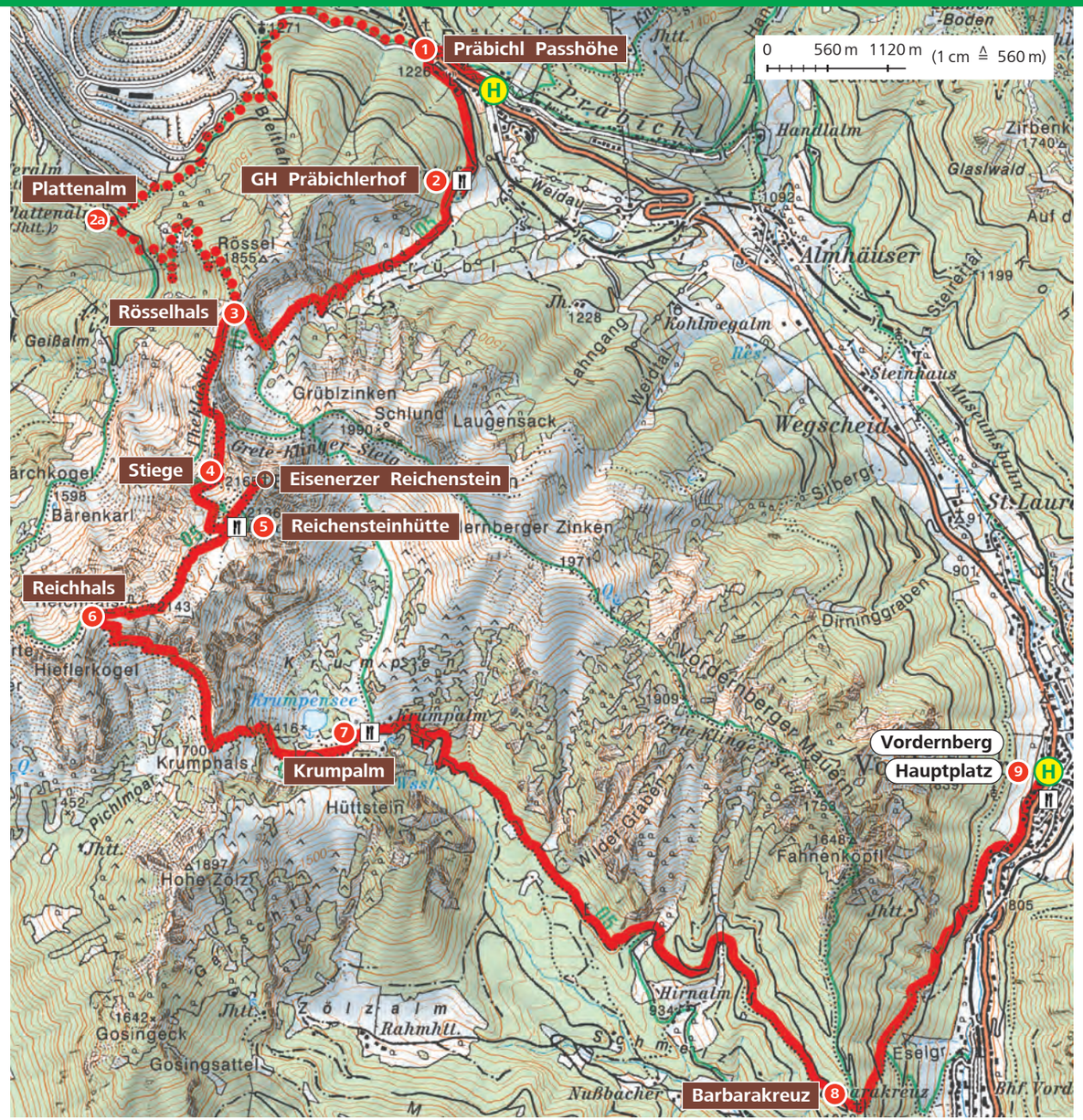
Beste Jahreszeit: Juni bis Oktober; im Juni bezaubert vor allem die alpine Blumenpracht (wie Enzian, Wiesenenzian, Trollblume u.v.m.), im Herbst begeistert die grandiose Fernsicht, nicht nur über die praktisch gesamte steirische Bergwelt, sondern auch darüber hinaus. Im Frühsommer ist auf Schneefelder zu achten.

Einkehrmöglichkeiten:
Präbichlerhof, das ganze Jahr bewirtschaftet, www.praebichlerhof.at
Reichensteinhütte der ÖAV Sektion Leoben, Mitte Mai bis Oktober bewirtschaftet; www.alpenverein.at/reichensteinhuette/
Krumpalm, in den Sommermonaten einfach bewirtschaftet
Gasthäuser in Vordernberg, konkret Gasthaus zum Schwarzen Adler (www.vordernb-schwarzer-adler.at/), Marktcafé (marktcafe-feiel.stadtausstellung.at/)

Sehenswürdigkeiten und Attraktionen: Vordernberg wurde – gleich wie Eisenerz – vom Bergbau geprägt und präsentiert sich gleichsam als ein montan-historisches Freilichtmuseum: Hochofenmuseum Radwerk IV (der einzige noch voll ausgestattete Holzkohlenhochofen Österreichs – www.radwerk-vordernberg.at), Schauschmiede Lehrfrischhütte, Raithaus (dort wurde 1840 die von Erzherzog Johann initiierte Steiermärkisch-Ständische Montanlehranstalt eröffnet, aus der sich in weiterer Folge die Montanuniversität Leoben entwickelt hat), Rathaus Vordernberg, Steyrerhaus, Meranhaus, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Sankt-Laurentius-Kirche, Erzbergbahn etc.

Unterwegs mit Bus und Bahn
Ab Leoben (Schnellzugstation der Relationen Graz – Salzburg/Linz/Innsbruck und Wien – Villach; S-Bahn-Linie S8); RegioBus-Linie 820 (Leoben – Eisenerz), Bus verkehrt täglich.
www.verbundlinie.at

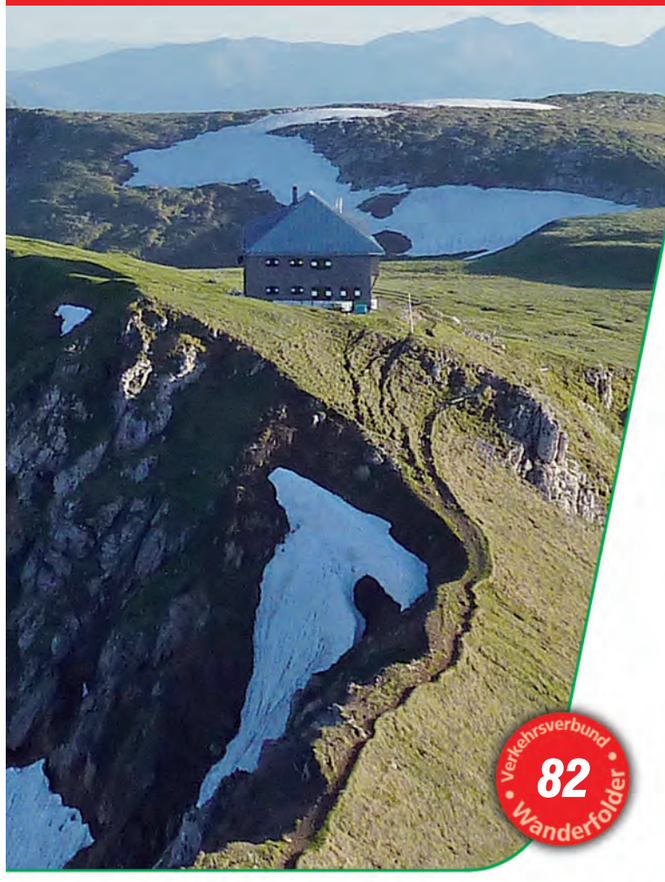
Über den Reichenstein



© BEV-2017, Vervielfältigung mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, N 35057/2017

Über den Reichenstein

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund 82 Wanderfolder

VERBUND LINIE

Einleitung

Der „reiche“ Berg

„Man denke sich ein enges Tal zwischen den Ansätzen zweier mächtiger Berge, mehr eine Kluft als ein Tal; zur linken eine fürchterliche Felswand, welche man für den Grenzstock des Reichensteins annehmen kann ...“

Ende des 18. Jahrhunderts war für Reisende von „Grätz über Eisenerz nach Steyr“ (konkret Kajetan Franz von Leitner) der Anblick des Reichensteins anscheinend ziemlich furchteinflößend. Heute hingegen zählt der Eisenerzer Reichenstein, mit 2.165 Metern der zweithöchste Berg der Eisenerzer Alpen, wohl zu den beliebtesten und meistbesuchten 2000ern der Steiermark; dies auch deshalb, weil er von den steirischen Ballungsräumen rasch erreichbar ist und weil der Berg mit dem Präbichl einen relativ hoch gelegenen Ausgangspunkt aufweist. Der „reiche“ Berg, wie ihn die Alpinautorin Liselotte Buchenauer einfach und treffend genannt hat, belohnt seine Besucher nicht nur mit einem raschen Anstieg. Die Lage in der Grauwackenzone bedingt einerseits den Reichtum an Bodenschätzen (der Erzberg, der beim Anstieg auf den Reichenstein einen attraktiven Blickfang bietet, stellt ja nichts anderes als einen nördlichen Ausläufer des Reichensteins dar) und ist andererseits die Grundlage für die üppige Vegetation und sommerliche Blütenpracht. Mit ein wenig Glück wird man auf dem Gipfelplateau Steinböcke treffen, die sich in diesem Gebiet angesiedelt haben. Und auf dem Gipfelplateau des Reichensteins lädt die gemütliche Reichensteinhütte zur Einkehr ein.
Wir wollen uns auf die Spuren des Kajetan Franz von Leitner begeben und nutzen zur Anreise auf den Präbichl einen Bus der Linie 820. Das ermöglicht uns, den Reichenstein großzügig zu überschreiten, indem wir den landschaftlich einmalig schönen Abstieg über den Reichhals und die Krumpen nach Vordernberg wählen, wo uns der Bus für die Heimreise wieder zur Verfügung steht.

Eine Überschreitung des Eisenerzer Reichensteins

Von der Bushaltestelle auf dem Präbichl wenden wir uns nach Nordwesten und folgen der Eisenstraße zur Passhöhe (wo rechter Hand die beeindruckende Gedenkstätte situiert ist, die an die jüdischen Opfer des Todesmarsches im Jahr 1945 gedenkt). Bei der Straßenkreuzung auf der Passhöhe (1.226 m) 1 entscheiden wir uns, welchen der beiden markierten Anstiege auf den Reichenstein wir auswählen.

Wegbeschreibung

- Nach links weisen die Wegweiser zum Präbichlerhof bzw. zum klassischen Aufstieg auf den Reichenstein übers Grübl. Wenn wir diese Variante wählen, wandern wir vorerst entlang der Straße zum Präbichlerhof 2. Dort folgen wir dem markierten Weg, der uns über die Kartreppe des Grübls direkt zum Rösselhals (ca. 1.770 m) 3 geleitet.

- Für Abenteurer und Unentwegte bietet sich der Weg über die Plattenalm (Wegweiser) an, für den wir vorerst der aussichtsreichen, asphaltierten Straße ein paar Minuten Richtung Erzberg folgen. Vor der Tafel „Bergbaugebiet Erzberg“ zweigt unser Wanderweg links ab und führt an der Barbarakapelle (1.271 m) vorbei, um wenig später den Rand des Erzberg-Abbaugebietes zu erreichen. Unmittelbar entlang dieser „Grenze zum Erzberg“ wandern bzw. steigen wir weiter in Richtung Südwesten, wobei sich immer wieder beeindruckende Blicke auf die Bergbaulandschaft des Erzberges ergeben. In diesem Abschnitt ist der Steig gut mit Richtungsmarkierungen eines Erzberg-Events markiert. Nach ca. einer Stunde erreichen wir den Sattel der Plattenalm (Wegweiser 2a). Ab dort folgen wir ein paar Minuten der Forststraße bis zur nächsten Weggabelung (Wegweiser). Wir nutzen den guten Waldweg, der links von der Forststraße abzweigt und uns zu einem aussichtsreichen Sporn auf ca. 1.600 m bringt. Nun quert der – leider ziemlich verwachsene und daher unangenehm zu begehende Steig (Stand: Sommer 2017) – mit zwei Serpentinen die Westseite des Rössels hinauf zum Rösselhals 3.

Erzberg mit Plattenalmzustieg

Vom Rösselhals folgen wir dem Theklasteig entlang der Schneid in die steile Westflanke des Reichensteins zu einer Wegkreuzung.

Wegbeschreibung

Eben bzw. leicht absteigend führt der Normalweg Richtung Reichenstein; links geleitet uns ein Steig zur so genannten Stiege 4, einer steilen Eisentreppe, die wir über eine mit einem Drahtseil versicherte Stelle erreichen. Nach der Stiege vereinen sich die beiden Aufstiegsvarianten. Dort können wir uns erneut entscheiden, ob wir entlang des markierten Weges – etwas bequemer – zur Reichensteinhütte wandern oder ob wir dem steilen und unmarkierten Steig direkt in den Sattel zwischen Schutzhütte und Gipfel folgen. Von diesem Sattel kraxeln wir in wenigen Minuten auf den felsigen Gipfel des Reichensteins (2.165 m), wo wir an klaren Tagen mit einem großartigen Panorama vom Dachstein bis zum Schöckl belohnt werden.

Die nahe Reichensteinhütte 5, am Ostrand des kleinen Gipfelplateaus prominent situiert, lädt zu einer verdienten Rast ein, ehe wir unsere Überschreitung fortsetzen. Dafür vertrauen wir uns dem Wanderweg in Richtung Reichhals (Wegweiser vor der Hütte) an, entlang dem wir über das wunderschöne und aussichtsreiche Plateau zum Westgipfel (2.143 m) flanieren; von dort ist in wenigen Minuten der Reichhals (ca. 2.030 m) 6 erreicht. Nun wenden wir uns nach links (Wegweiser Richtung Krumpalm); vor uns sehen wir die Hohe Zölz und links darunter unser nächstes Ziel, den Krumphals. Unser Steig führt erst im steilen Zickzack bergab und quert dann unter den Südwestwänden des Reichenstein-Plateaus (Achtung: im Frühsommer steile Schneefelder!) zum 1.700 m hohen Krumphals. Der Weg wendet sich hier nach links zum Kar der beeindruckenden Krumpen, kurz darauf taucht unter uns auch der Krumpensee auf. Über eine kurze Steilstufe müssen wir absteigen, dann ist rasch die Krumpalm (ca. 1.430 m) 7 erreicht, die in den Sommermonaten einfach bewirtschaftet ist und sich als gemütlicher Rastplatz anbietet.

Von der Krumpalm fädeln wir wieder in den markierten Weg (der ein paar 10er Meter unter der Almhütte vorbeiführt) ein, und überwinden entlang des Almweges die rund 300 m hohe Steilstufe. Auf ca. 1.100 m beginnt die lange Querung, die uns – teils auf

Wegbeschreibung

Fußwegen, teils entlang von Fortstraßen – immer ausreichend markiert bzw. beschildert zum Barbarakreuz (1.058 m) 8 geleitet. Beim Barbarakreuz (Wegweiser Richtung Vordernberg) geht’s vorerst steil hinunter zu einer Forststraße, die wir queren, ehe das markierte Steigerl bequem und sanft fallend, den Eselgraben querend, weiterführt. Ein paar Minuten nach dem Eselgraben, steigen wir entlang der Markierungen steil hinab zur Forststraße, um dieser nach links zu folgen. Rund 300 Meter später zweigt rechts unser Weg ab, durch ein unscheinbares Taferl mit der Aufschrift „Gründerweg“ gekennzeichnet. Nach der Einmündung des Wanderweges in die Eisenstraße schreiten wir entlang der Straße ins Ortszentrum von Vordernberg 9, wo nicht nur das Gasthaus Schwarzer Adler und das Marktcafé zu einer verdienten Rast einladen, sondern auch die Busstation situiert ist.

Krumpensee mit Reichenstein

Panorama von der Reichensteinhütte Richtung Westen

© 2017 beim Herausgeber, aktualisiert 2024
Verkehrsverbund Steiermark GmbH, 8020 Graz

Recherchen, Texte, Karteninhalt: Dieter Fleck, Graz
GPS-Streckenprofil über Plattenalm, Stiege und direktem Anstieg zum Reichenstein (GPS-Track, downloadbar): Dieter Fleck, Graz
Fotos: Dieter Fleck; Titelbild: Reichensteinplateau.
Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie die gesamte Route vom Autor persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Maßgebend sind die realen Gegebenheiten.

Ein Produkt der Verkehrsverbund Steiermark GmbH, 8020 Graz
Erhältlich im ServiceCenter der Verbund Linie